

040b747970656473747265616d8103a2840163c48403737373810a0a810b  
0b815f5f84012584067f411b312d37OneVision: Info ± PrÜferenzen ±  
DigiScript

## **DigiScript PrÜferenzen**

Die PrÜferenzen zu DigiScript erreichen Sie über das Hauptmenü von OneVision. WÜhlen Sie *Info/PrÜferenzen* (;../OneVision/MainMenu/Info/Preferences.rtfd;;-). Die Einstellungen sind sowohl bei der Konvertierung von EPS-Dateien als auch bei PostScript-Dateien wirksam. Folgende PostScript-Optionen stehen zur Verfügung:

### **flattenpath-Funktion unterdröcken**

Manche Programme (insbesondere Adobe PhotoShop 2.5) erzeugen EPS-Dateien, die ein Umwandlung von Kurven in Geradenstöcke erzwingen. Ist diese Option angewÜhlt, wird diese Umwandlung nicht durchgeführt; die Kurven des Pfades bleiben erhalten.

### **Muster aus Adobe Illustrator importieren**

In OneVision können Fölmuster genauso wie Farben verwendet werden. Auch Adobe Illustrator beherrscht diese Vorgehensweise. Er benutzt dazu aber eine Methode, die nicht vollständig kompatibel zu PostScript Level 2 ist. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die Muster aus Adobe Illustrator-Dateien in die

Musterliste von OneVision aufgenommen und können wie OneVision-Muster verwendet werden.

Hinweis: Es ist nicht auszuschließen, daß die Aktivierung dieser Option beim Konvertieren von anderen Dateien als von Adobe Illustrator zu Problemen führt. Gegebenenfalls ist diese Option dann abzuschalten.

### **Weggestanzte Elemente entfernen**

Bei der Konvertierung eines EPS-Elements werden (meist) viele OneVision-Elemente (OneVision-Image, OneVision-Type, ¼) erzeugt. Es kann sein, daß manche dieser Elemente komplett unsichtbar sind, weil sie durch eine Stanze weggeschnitten wurden. Solche Elemente können bei der Nachbearbeitung stören und vergrößern unnötig den Speicherbedarf. Wenn diese Option aktiviert ist, werden solche Elemente nicht mehr erzeugt.

### **combinetextelements;-Textelemente zusammenfassen**

Die Aktivierung dieser Option führt dazu, daß Textstellen in der PostScript-Datei soweit wie möglich zu Textblöcken zusammengefaßt und in OneVision-Type-Elemente umgewandelt werden.

Nach dieser Zusammenfassung stellt jede Zeile in den erzeugten Textelementen einen eigenen Absatz dar, d.h. die Absatzattribute

des ursprünglichen Textes (Ausrichtungen, Einzöge, etc.) sind nicht mehr vorhanden, da diese Informationen nicht in der PostScript-Datei gespeichert sind. Mit dem OneVision-Type Werkzeug <sup>1</sup>Absatzerkennung<sup>a</sup> (;../TextEPSWork/TextEPSWork.rtf;,:) ist es jedoch möglich diese Formatierungsattribute wieder zu rekonstruieren.

Tip: Wenn die erzeugten Textblöcke den Text nicht so gliedern, wie es gewünscht ist, sollten Sie diese Option für die Konvertierung ausschalten. Nachher können Sie die zusammenzufassenden Textelemente einzeln selektieren und über den Befehl *<Textelement>* (;../JustifiedText/JustifiedText.rtf;Textelement;,) im Pfadtext-Werkzeug in einem Textrahmen zusammenfassen lassen.

### **OPIElemente anlegen; ¬OPI Elemente erkennen**

Wenn diese Option aktiviert ist, werden in der PostScript-Datei befindliche OPI-Elemente als solche erkannt, und es werden auch OPI-Elemente im Dokument angelegt. Ist diese Option abgeschaltet, wird der Inhalt der OPI-Elemente in normale OneVision-Elemente konvertiert. Eine Datensubstitution beim Drucken ist danach natürlich nicht mehr möglich.

### **Schriftressourcen extrahieren**

Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden Fontdateien erzeugt, die als Schriftinformationen lediglich die Vektorpfade der einzelnen

Zeichen enthalten. Ist die Option aktiviert, wird versucht eine vollständige Schriftdatei für nicht auf dem System vorhandene Schriften zu erstellen. Werden die notwendigen Kommentare, die die Fontinformationen in der Datei kennzeichnen, nicht gefunden, werden als Schriftinformationen ebenfalls nur die Vektorpfade der Zeichen gespeichert. Sind überhaupt keine Schriftinformationen in der PostScript-Datei enthalten, werden Sie aufgefordert eine Ersatzschrift zu wählen (;EPS2Elements.rtf;unknownFont;↵).

### **Schriftextrahierung erzwingen**

Ist diese Option ausgeschaltet, wird davon ausgegangen, daß die Schrift in einer PostScript-Datei mit einer Schrift im System übereinstimmt, wenn die Namen dieser Schriften gleich sind, und die Systemschrift wird zur Darstellung verwendet. Wenn Sie diese Option jedoch aktivieren, werden neben dem Namen einige weitere Schrifteigenschaften getestet. Falls die Identität der Schrift in der Datei mit einer Systemschrift nicht eindeutig bestimmt werden kann, dann wird die Schrift anhand der Informationen in der Datei dargestellt. Dazu werden die Schriftinformationen in einer Schriftendatei gespeichert und mit einem Zeitstempel versehen.

Beachten: Bei mehrfachem Import einer Datei werden die Schriften dadurch konsequenterweise auch mehrfach erzeugt.

### **Konvertierte Schriften erzeugen**

Durch Abschalten dieser Option werden für Schriften, die nur als Vektorpfade dargestellt werden, keine Schriftdateien angelegt. Jeder Buchstabe wird dadurch zu einem OneVision-Art-Element, der mit dem Pfadeditor bearbeitet werden kann. Diese Option sollte immer aktiviert sein.

Hinweis: Bei einer Zoomstufe kleiner 200% sieht der Text meist unförmig und zu fett aus. Das liegt daran, daß PostScript-Schriften sogenannte 'Hints'<sup>a</sup> enthalten (das sind Informationen, die angeben, welche Details einer Schrift bei sehr kleiner Darstellung wegfallen dürfen), die bei den entsprechenden OneVision-Art-Elementen nicht mehr vorhanden sind. Bei der Ausgabe auf einem höherauflösenden Gerät (Laserdrucker, Belichter) tritt der 'Klumpen-Effekt'<sup>a</sup> nicht mehr auf.

### **Emulierte Auflösung**

Manche Programme verwenden bei der Erzeugung von PostScript-Dateien Befehle, die die Positionskordinaten von Elementen abhängig von der Auflösung des Ausgabegerätes runden. Dadurch kann es beim DigiScriptieren zu Verschiebungen der Elemente in der Seite kommen. In OneVision können Sie daher die Auflösung einstellen, die beim DigiScriptieren emuliert werden soll, um solche Rundungsfehler auszuschließen. Die Standardeinstellung beträgt 2304 dpi. Diese Einstellung sollte für alle PostScript-Dateien korrekte Ergebnisse liefern. Bei Problemen wird empfohlen, die

Einstellung auf 72 dpi zu Ündern.

Version 3.03 ± © OneVision GmbH, Regensburg, Germany. All Rights Reserved.